



Begleitet von rhythmischen Klängen zogen die Schüler in die fast fertige Neue Mittelschule in Freistadt ein.

(Pramhofer)

Mühlviertler Schüler starteten mit Pauken und Trompeten ins Schuljahr

Das neue Schuljahr startete in Freistadt in einem fast fertigen Schulgebäude

FREISTADT. Begleitet von rhythmischen Klängen zogen gestern die Schüler der Neuen Mittelschule Freistadt in ihre Klassen. Es war der erste Schultag im neuen Gebäudetrakt, der nach eineinhalbjährigen Umbauarbeiten die Schüler und Lehrer in völlig neuer und modern adaptierter Umgebung beherbergt. Direktor Peter Beyer wies darauf hin, dass vorerst einmal zehn Klassen fertig sind, bat die Schüler aber um Verständnis, dass einige noch fehlende Möbelstücke erst in den nächsten Wochen geliefert werden – „ein Sessel hat aber jeder von euch“. Die dritten Klassen, die vorerst noch in einem Provisorium im Übergang zum zweiten Gebäudetrakt, der sich noch im Umbau befindet, untergebracht werden müssen, vertröstete der Direktor vor dem Einzug in die Schule: „Die schlechte Nachricht ist, dass ihr jetzt noch in das Provisorium müsst, die gute ist jedoch, dass die Bauarbeiten früher abgeschlossen sein werden als geplant, und ihr in etwa einem halben Jahr auch in neue Klassenräume übersiedeln könnt – zum Trost wird es dann für euch eine



Felix Langthaler mag die Smartboards, Lara Arneth vermisst die Parallelklasse.

Übersiedlungsparty mit allem Drum und Dran geben“.

Kein Schüler abgewiesen

„Die Gesamtkosten der Umbauarbeiten belaufen sich auf 7,2 Millionen Euro, das ergibt bei unseren rund 300 Schülern etwa 25.000 Euro pro Kopf, die hier in Bildung und ein entsprechendes Umfeld investiert werden“, freut sich der Schulleiter. Die NMS hat heuer Platz für 14 Klassen, ab dem

nächsten Schuljahr für 16. „Gott sei Dank mussten wir heuer niemanden abweisen, es gingen sich genau 14 Klassen aus“, sieht der Direktor augenzwinkernd das Glück bei den Tüchtigen. Auch die Schüler zeigten sich begeistert, wenn auch so mancher kleine Wermutstropfen dabei ist. Michael Pilgersdorfer aus Hagenberg (IC), ist begeistert von seiner neuen Schule: „Ich durfte sie schon vorher sehen und habe mich sehr gefreut in



Michael Pilgersdorfer hat sich auf die neue Schule gefreut.

so eine tolle Schule zu kommen.“ Bei jenen Schülern, die bereits im alten Gebäude und im Provisorium Unterricht hatten, klang Wehmut mit. Lara Arneth aus Gutau, 4. Klasse, etwa bedauert, dass die Parallelklasse nun in einem anderen Stockwerk sei. Ihr Klassenkollege Felix Langthaler aus Schönau sieht den Umbau pragmatisch: „Die neuen Smartboards sind super, jetzt brauchen wir nicht mehr Tafel löschen.“ (polzer)